

229.

Stolpen, 1516 Nov. 5.

Hdschr.: Or. Perg. Stadtarchiv Kamenz No. 82 mit S. an Pergamentstreif.

Bischof Johann von Meissen urkundet, daß, weil an alten Zinsen des Altars
 5 der Marienbrüderschaft in der Pfarrkirche zu Kamenz nur noch 17 fl. rh. gezahlt wurden,
 der Altarist an diesem Altar, Herr Johann Kogel, 6 fl. rh. Zins um 60 fl. und die Wittwe
 des Jakob Lache (vidua dicta Jacoff Lachin) 7 fl. rh. um 70 fl. zur Aufbesserung dieses
 Altarlehns und zur Stiftung einer Montags für das Seelenheil der Stifter und aller Gläu-
 bigen abzuhaltenden Messe wiederkäuflich erworben haben. So incorporirt der Bischof
 10 diese Zinsen dem genannten Altare und bestimmt, daß dafür der betreffende Altarist nun
 wöchentlich fünf Messen, Sonntags de individua trinitate usw., Montags, wie erwähnt, für
 das Seelenheil der Stifter usw., Sonnabends de beata virgine, diese drei als Singmessen
 (missas cantabiles), die beiden übrigen secundum quod devocionem habuerit und als Lese-
 messen (legibiles) daran abhalten, dem Bischof und dessen Nachfolgern pro subsidio
 15 biennali 4 Mark, nämlich von jeder Mark 4 böhm. Groschen, welche ihm von den Brüder-
 schafts-Vorstehern zu diesem Zweck werden eingehändigt werden, zahlen und pro chari-
 tativo et aliis contributionibus mit dem übrigen Clerus steuern solle. Dem Pfarrer werden,
 wie bisher, die Vorsteher Genüge leisten, auch alles zu den Messen Nöthige liefern. Das
 Patronatsrecht soll dem Bürgermeister und dem Rathe der Stadt Kamenz zustehn. All diesen
 20 Bestimmungen verleiht der Bischof kirchliche Gültigkeit. Datum in arce nostra episcopali
 Stolpen anno domini millesimo quingentesimo decimo sexto, die vero quinta mensis
 novembris.

230.

Bericht, wie sich gegen den Bürgermeister Hans Hennigke zu Kamenz allgemeiner Unwille erhoben,
 25 und wie der Rath die Rätthe der übrigen Sechsstädte gebeten, die Klagen des Rathes gegen den
 Bürgermeister zu erledigen. 1516—1517.

*Hdschr.: Kamener Stadtbuch 2,121 ffg.**Anm.: Das Faktum der Beilegung des Streits wird auch erwähnt N. script. rer. Lus. 3,512.*

Deß aldenn Hanß Hennigkenn boßheyt.

30 Zu wyssen, das nöch Christi geborth tawsent funffhunderth unde im sechszenden
 jor Hans Hennigke zu eynem burgermeister der stat Camencz ist erkoren. Yn dem-
 selbigen jor ahn der Camyczer kyrmyß hot ßeyn szon Hans ann alle urbache mit den
 schreyberen von der schulen uff der gassen, do man zum Khunigkbrugkschen thore
 awß[geht], eyn hader unde geczengk angefangen. Haben die schreyber yrer vo[r]nufft
 35 gebraucht, yn dy behawßung Hans Lylgenasts yn derselbigen gassen gelegen entwichen,
 dy thüren noch yn zugeschlagen. Hot Hans Hennigk der junge nochgefolget, myt
 grosser macht an dy thüre gelauffen yn wyllens uffzuthußen, das er nicht hot kunnen